



Backtivity

mit der

SVLFG

rückenstark durch
den Arbeitstag

Rückenprävention ist ein wichtiges Thema in der überbetrieblichen Ausbildung an der DEULA Baden-Württemberg. Im praxisbezogenen Unterricht setzt Lehrkraft Norman Rieker gern den Rücken(SCHUL)Trolley ein.

Die Jugendlichen sollen von Anfang an lernen, wie sie im Beruf gesund bleiben. Deshalb bieten wir als SVLFG mit einem Rücken(SCHUL)Trolley Unterrichtseinheiten zur Gesundheit an. „Berufliche Bildungseinrichtungen können den Rücken(SCHUL)Trolley ausleihen und diese Unterrichtskonzepte im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung in den Grünen Berufen einsetzen“, so Andreas Glasl, Präventionsmitarbeiter der SVLFG und verantwortlich für Süddeutschland im Rahmen des Programms „AzubiAktiv – fit for green“. Die rollbaren Koffer beinhalten verschiedene Unterrichtsmedien in digitaler Form wie Filme, Präsentationsfolien, Arbeitsblätter sowie Schülertexte und dazu vielfältiges Material zum Demonstrieren, Üben und Spielen.

Praxisbezogene Rückenprävention

Die DEULA Baden-Württemberg in Kirchheim/Teck und die SVLFG arbeiten bei der Wissensvermittlung von Präventionsinhalten bereits länger zusammen. Norman Rieker, Ausbilder für Landtechnik, baut in seinen Unterricht zum Präventionsfeld Bewegung seit einem Jahr Module aus dem Rücken(SCHUL)Trolley der SVLFG ein. Der praxisbezogene Unterricht findet direkt in der Maschinenhalle und an der Technik statt. Riekers Einstiegsfrage: „Warum machen wir überhaupt Rückenschule?“ Danach erklärt er am Wirbelsäulenmodell die theoretischen Grundlagen zu Aufbau und Funktionen der Wirbelsäule. Dabei findet er dieses Modell didaktisch besonders geeignet wegen der Mehrfarbigkeit. In die Kurseinheit integriert er

auch Ausgleichsübungen, bei denen er gern die Therabänder aus dem Rücken(SCHUL)Trolley einsetzt.

„Durch die Arbeitsblätter reduziert sich mein Aufwand für die Vorbereitung der vierstündigen Kurseinheit erheblich“, freut sich Rieker, der seit zwei Jahren an der DEULA lehrt. Der junge Ausbilder ist gelernter Landwirt, hat danach die Fachhochschulreife und seinen Bachelor in Agrarwirtschaft gemacht. Derzeit absolviert er berufsbegleitend ein Fernstudium der Berufspädagogik.

Spielend gegen Rückenprobleme

Am 4. Februar ist Rieker erstmalig neu, denn Andreas Glasl bringt der DEULA ein weiteres Element für den Trolley – ein Rückenbewegungsspiel mit. Es heißt „Backtivity“ und soll mit angehenden GalaBauern im ers-

ten Ausbildungsjahr gleich ausprobiert werden. Mit dabei sind Laura, Joshua, Daniel, Can und Matthias – Azubis im Alter von 18 bis 27 Jahren aus dem südlichen Baden-Württemberg. Alle fünf Jugendlichen wissen es sofort. Ein Spiel mit dem Namen Backtivity muss etwas mit dem bekannten Gesellschaftsspiel Activity zu tun haben. Und das stimmt. Auch bei Backtivity treten Teams gegeneinander in den Wettstreit. Es müssen Begriffe innerhalb einer Zeitbegrenzung, die mithilfe einer Sanduhr gemessen wird, mit Worten erklärt, pantomimisch dargestellt oder gemalt werden. Durch das Erraten der Begriffe kommt man auf dem Spielfeld voran und erhält Karten mit Siegpunkten. Bei Backtivity haben natürlich alle Begriffe mit dem Thema Rückengesundheit zu tun.

Lernen und Erleben

Es werden zwei Teams gebildet und dann geht es auch gleich los. Der Wettkampfcharakter des Spieles bringt Spannung, spornt zum Mit-

machen an und bezieht alle Teilnehmer gleichermaßen ein. Mit den Wissens-, Aktions-, Team- und Schweinehundkarten geht es locker zu. „Das entspricht auch dem Leitbild der DEULA: Lernen und Erleben. Wir unterrichten nach dem handlungsorientierten Prinzip: Lernen durch Begreifen. Die Auszubildenden sollen unter fachkundiger Anleitung eigene Erfahrungen sammeln“, berichtet Norman Rieker. Diese erworbenen Kenntnisse können in der täglichen Arbeit sofort nutzbringend umgesetzt werden.

„Wie hat euch Backtivity gefallen und was könnte man noch besser machen?“, fragt Andreas Glasl nach dem Spiel. „Cool“, kommt als Erstes von den Jugendlichen. Sie haben gleich weitere Ideen: So könnte man eine Spiele-App entwickeln, mit der Teams gegeneinander antreten. Dann besteht die Möglichkeit, sich auch abends zu Hause mit dem Thema Rückengesundheit zu beschäftigen. Es sollte Preise für das beste Team geben. Die Fragen waren den fünf

manchmal fast zu einfach. Für jüngere Berufsschüler könnte man das Spiel auch einsetzen, wenn man da die Zeit hochsetze. ■

LSV-INFO

Fordern Sie unseren Rücken(SCHUL) Trolley mit fertigen Unterrichtskonzepten, Unterrichtsmaterialien, Spielideen und weiteren Informationen an.

Gern beantworten wir Ihre Fragen unter Telefon 0561 785-10010 oder per Mail an: bgf-koordinierungsstelle@svlfg.de



AzubiAktiv

#rückenschultrolley

